



Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB)

Vertrauensbeweis für die Gewerkschaft Textil-Bekleidung

Die Betriebsratswahlen '81 bestätigen der Gewerkschaft Textil-Bekleidung eine überzeugende und deshalb über Jahre erfolgreiche Betriebsrats-Arbeit: In den 2 699 erfaßten Betrieben ihres Organisationsbereiches konnten die Kandidaten der Gewerkschaft Textil-Bekleidung 84,7% aller Betriebsrats-Mandate gewinnen; sie stellen darüber hinaus 93,1% der Betriebsratsvorsitzenden.

Dieses Ergebnis wertet die Organisation als Bestätigung und Anerkennung ihrer erklärten Politik, mit einer täglichen praxisnahen Betreuungsarbeit durch die hauptamtlichen Funktionäre den Betriebsräten bei der Bewältigung der vielfältigen und immer komplexer werdenden Aufgaben eine tatkräftige Hilfe hier und heute zu bieten und dabei immer wieder gewerkschaftspolitische Perspektiven mit einzubringen. Die Gewerkschaft Textil-Beklei-

dung erwartet von ihren Betriebsräten, daß sie sich im Betrieb für die Verwirklichung gewerkschaftlicher Zielvorstellungen einsetzen. Das Ergebnis der Betriebsratswahlen '81 zeigt, daß die Wähler die Übereinstimmung von Anspruch und Wirklichkeit honorieren.

Rahmenbedingungen

In den letzten zwölf Jahren gingen in der deutschen Bekleidungsindustrie und Textilindustrie 350000 Arbeitsplätze verloren. Allein seit Beginn des Jahres 1981 wurden weitere 23000 Arbeitnehmer Opfer von Betriebspleiten und Rationalisierungsmaßnahmen. Die Hauptursache für diesen Kollaps an der Beschäftigungsfront ist neben betriebswirtschaftlichem Mißmanagement insbesondere auch in den ruinösen Wettbewerbsverzerrungen zu sehen, denen die deutschen Textiler gegenüber den Billigpreisländern — weil Niedrigstlohn — ausgesetzt sind.

Seit Jahren überschwemmen Produkte das Asien, Südamerika, den Mittelmeerräumen und den Staatshandelsländern des Ostblocks den europäischen, insbesondere den deutschen Markt mit billigen T-Shirts und Hemden, Socken und Strümpfen, Garnen und Geweben. Als Folge einer neoliberalen Handelspolitik gingen im gesamten EG-Raum allein seit 1973 von über 3 Millionen Arbeitsplätzen etwa 800 000 endgültig verloren.

Dennoch sind in dieser Branche noch immer mit die meisten Arbeitsplätze vorhanden. In ihr sind in der Bundesrepublik Deutschland mehr Menschen beschäftigt als etwa in der eisenschaffenden Industrie: 553 000 Arbeitnehmer gegenüber 288000 in den Stahl- und Eisenwerken. Auch der Umsatz ist mit 54 Milliarden Deutsche Mark noch etwas höher als in der eisenschaffenden Industrie.

Die Mär von der besonders hohen Lohnintensität der Textil- und Bekleidungsindustrie ist widerlegt: Die Textilproduktion ist immer kapitalintensiver geworden. Heute ist der Wert von Maschinen und Anlagen je Beschäftigten in der Textilindustrie um mehr als die Hälfte höher als im Maschinenbau oder in der elektronischen Industrie. Die Produktivität stieg von 1970 bis 1980 mit 76% wesentlich stärker an als im Industriedurchschnitt (42%).

Sicherlich ist die Entwicklung der letzten Jahre wenig geeignet, bei den verbliebenen 553000 Beschäftigten und ihrer Organisation euphorische Begeisterung und selbstzufriedene Zuversicht über die Zukunft der Beschäftigung hervorzubringen. Dennoch haben die Arbeitnehmer in der Textilindustrie, unter denen immerhin 61,9% aller Beschäftigten Frauen sind, auch für die Zukunft eine echte Chance, wenn man ihnen eine Chance gibt.

Die Gewerkschaft Textil-Bekleidung jedenfalls ist — manchen Verdächtigungen und Mißverständnissen zum Trotz — entschlossen angetreten, den Kampf um die Sicherung der Arbeitsplätze in der Textil- und Bekleidungsindustrie erfolgreich zu bestehen.

Im Rahmen dieser Politik spielt das Ringen um ein neues, verbessertes Welttextilabkommen eine besondere Rolle. Das Welttextilabkommen hat zum Ziel, einerseits den echten Entwicklungsländern einen angemessenen steigenden Anteil am Welthandel zu sichern und andererseits die Industrieländer von einer völlig unkontrollierten Überschwemmung mit Textil- und Bekleidungsprodukten aus den Niedriglohnländern wirkungsvoll zu schützen.

Der Gewerkschaft Textil-Bekleidung ist es gelungen, die Bedeutung dieses Abkommens bei den Mitgliedern bewußt zu machen und die Basis für diesen Kampf zu mobilisieren: Am 2. Dezember 1980 haben sich 270000 Arbeitnehmer der Textil- und Bekleidungsindustrie an den Protestaktionen der Gewerkschaft Textil-Bekleidung beteiligt und nachhaltig demonstriert, daß die Textiler auf alle beschäftigungspolitischen Anliegen äußerst sensibel reagieren. Die gewerkschaftlichen Bemühungen werden verstärkt fortgesetzt. An diesem Beispiel wird deutlich, daß Arbeitnehmer-Interessen und gewerkschaftliche Zielvorstellun-

gen identisch sind, die Beziehungen zwischen Organisation und Mitgliedschaft sind intakt. Nicht anders ist zu erklären, daß die Organisation trotz des enormen Aderlasses über Jahre hinweg stabil geblieben ist und mit einem Organisationsgrad von 52,1% einen Platz in der DGB-Familie einnimmt, der sich für eine kleinere Gewerkschaft sehen lassen kann.

Vorbereitung der Wahl

Auf der Grundlage des Kooperationsvertrages zwischen den Gewerkschaften GTB und NGG haben die Vorstände beider Organisationen eine enge Zusammenarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Betriebsratswahl '81 beschlossen. Das galt insbesondere für die Bereitstellung geeigneter Unterlagen für einen gezielten Wahlkampf zugunsten der jeweiligen Wahlbewerber beider Gewerkschaften um das gemeinsame Ziel, möglichst viele Betriebsrats-Mandate für die gewerkschaftlichen Kandidaten zu gewinnen.

Der gemeinsame Leitspruch „erfolgreiche Betriebsräte nur durch eine starke Gewerkschaft“ sollte verdeutlichen, daß erfolgreiche Betriebsrats-Arbeit für die Beschäftigten nur durch unmittelbare Zusammenarbeit mit der zuständigen DGB-Gewerkschaft gewährleistet ist, die das Engagement zur Verwirklichung gewerkschaftlicher Zielvorstellungen auch und gerade im Betrieb zum Mittelpunkt der Betriebsrats-Arbeit macht.

Die gemeinsamen „Richtlinien der GTB und NGG zur Betriebsratswahl '81“ bildeten die Grundlage für einen reibungslosen Wahlverlauf und das von gewerkschaftlichem Einfluß geprägte Ergebnis. Über die gewerkschaftspolitische Bedeutung der Betriebsratswahl '81 und über die tatsächlichen und rechtlichen Fragen der Wahl wurden die Vertrauensleute durch einen Sonderdruck der Schriftenreihe „Informationen für Vertrauensleute der GTB und NGG“ bereits im Dezember 1980 unterrichtet. Die Wahlvorstände erhielten aus dem bewährten Formularblocksystem die notwendigen Unterlagen zur Durchführung der Wahl. Dabei konnten sie sich auf die tägliche Betreuung und Unterstützung der hauptamtlichen Funktionäre verlassen. Daß diese enge Zusammenarbeit funktioniert hat, beweist die Zahl der Wahlanfechtungen — in nur 4 Fällen war die Wahl mit Erfolg anfechtbar. Der korrekte Wahlverlauf darf auch auf die Schulung der Wahlvorstände durch die Verwaltungsstellen zurückgeführt werden.

Zur Unterstützung der eigenen Kandidaten stellte die GTB umfangreiches Werbe- und Informationsmaterial zur Verfügung. In begleitenden Artikeln in der Mitgliederzeitung konnten sich die Wähler über Bedeutung und Verlauf der Betriebsratswahl '81 informieren.

Nach der Nominierung der Kandidaten in Mitgliederversammlungen und Vertrauensleute-Konferenzen wurde die jeweilige „Mannschaft der GTB“ in Betriebsversammlungen den Wählern vorgestellt. Die Abteilung Betriebsräte/Vertrauensleute beim Hauptvorstand der GTB stellte jedem hauptamtlichen Funktionär ein entsprechendes Redemanuskript zur Verfügung. Im Verlauf des Wahlverfahrens sorgten die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Funktionäre immer wieder durch Aktionen und Diskussionen für den notwendigen Schwung in den Betrieben.

Die aufwendige, aber bewährte Auswertung der Betriebsratswahl '81 durch die „gemeinnützige Gesellschaft für Datenverarbeitung“, Frankfurt am Main, ermöglicht eine Ergebnisanalyse, die als „Röntgenbild“ der Organisation für die nächsten Jahre wertvolle Erkenntnisse für die gewerkschaftliche Arbeit liefert.

Erfasste Betriebe

Die Anzahl der erfaßten Betriebe konnte noch einmal um 24 weitere auf 2699 gesteigert werden.

Beschäftigte — Gewerkschaftsmitglieder

In den erfaßten Betrieben sind 427116 Arbeitnehmer beschäftigt; davon gehören 223 530 der Gewerkschaft Textil-Bekleidung als Mitglieder an. Das entspricht einem gewerkschaftlichen Organisationsgrad von immerhin 52,1%.

Wahlbeteiligung

Von 404423 wahlberechtigten Arbeitnehmern haben 325553 ihre Stimme abgegeben; daß entspricht einer Wahlbeteiligung von 80,5 %. Damit haben die Arbeitnehmer der Textil- und Bekleidungsindustrie ein deutliches Votum für die Notwendigkeit eines Betriebsrates und den Wert seiner Arbeit abgegeben.

Art der Wahl

In 58,6% der Betriebe entschieden sich die Wähler für die gemeinsame Wahl und folgten damit der Aufforderung der Gewerkschaft Textil-Bekleidung zu einer solidarischen Interessenvertretung im Betrieb: wer als Angestelltenvertreter im Betriebsrat die Einstellung eines Arbeiters mitbeschließt und wer als Vertreter der Arbeiter im Betriebsrat die Entlassung eines älteren kaufmännischen Angestellten mit zu verhindern hat, der muß auch die Möglichkeit erhalten, sich um das Vertrauen und die Stimmen aller Arbeitnehmer bewerben zu können. Deshalb sollte endlich auch die gemeinsame Wahl zur gesetzlichen Regel, die entsolidarisierende Gruppenwahl zur Ausnahme gemacht werden. Betriebsratswahl ist unmittelbar und persönlich.

In 97,8% aller Betriebe stellten sich die Kandidaten in Personienwahl — 59 Fälle von Listenwahl stellten Einzelfälle dar, deren Ursachen noch zu untersuchen sind.

Auf jeden Fall ist gegnerischen oder konkurrierenden Einzelkämpfern keine Chance eingeräumt worden. Das spricht für eine ausgewogene Meinungsbildung und breit gestreute Beteiligung bei der Aufstellung der Wahlvorschläge der GTB-Vertrauensleute.

Anzahl der Betriebsratsmitglieder — Gewerkschaftszugehörigkeit

In 2669 Betrieben sind 14031 Betriebsratsmitglieder gewählt worden - nur 233 Betriebsratsmitglieder weniger als vor drei Jahren. Mit 7738 Mandaten stellen die Frauen 55,1 % aller Betriebsratsmitglieder. Der Anteil der Angestellten in den Betriebsräten beträgt 18,2%. Die ausländischen Arbeitnehmer sind durch 806 ihrer Landsleute in den Betriebsräten vertreten; der Anteil der ausländischen Betriebsratsmitglieder beträgt 5,7%.

Den gewerkschaftlichen Erfolg der Betriebsratswahl '81 macht die Zahl der GTB-Betriebsratsmitglieder deutlich: 11889 Betriebsratsmitglieder oder 84,7% aller Gewählten besitzt den Mitgliedsausweis der GTB! Gegenüber 1978 bedeutet das noch einmal eine Steigerung um ein Prozentpunkt.

Der Anteil der zum Zeitpunkt der Wahl unorganisierten Betriebsratsmitgliedern ist um weitere 0,7 Prozentpunkte auf 14,1% zurückgegangen. Erfahrungsgemäß ändert sich diese Zahl nach der Wahl am schnellsten: In der Praxis der Betriebsrats-Arbeit erkennen auch die bis dahin noch Unentschlossenen den Wert und die Bedeutung gewerkschaftlicher Unterstützung und Betreuung. Es darf daher unterstellt werden, daß der Anteil der unorganisierten Betriebsratsmitglieder in naher Zukunft noch weiter abnimmt.

Betriebsratsvorsitzende — Gewerkschaftszugehörigkeit

2514 von 2 699 Betriebsratsvorsitzenden sind Mitglieder der GTB. 93,1 % aller Betriebsräte haben ein GTB-Mitglied an ihre Spitze gewählt. Die Frauen stellen mit 1458 Betriebs-

ratsvorsitzenden 54% aller Vorsitzenden. Der Anteil der Angestellten an den Betriebsratsvorsitzenden beträgt 13 %. 6,4% der Betriebsratsvorsitzenden waren am Tag der Wahl noch unorganisiert.

Andere Organisationen

Gegnerische und konkurrierende Organisationen spielen im Ergebnis der Betriebsratswahl '81 eine völlig bedeutungslose Rolle. Nur 1,2% der Betriebsratsmitglieder und gar nur 0,4% der Betriebsratsvorsitzenden gehören zur DAG.

Wiedergewählte — erstmals gewählte Betriebsratsmitglieder und Betriebsratsvorsitzende

58,3% der Betriebsratsmitglieder und 78,7% der Betriebsratsvorsitzenden waren bereits mindestens 3 Jahre im Amt; 41,7% der Betriebsratsmitglieder und 21,3% der Betriebsratsvorsitzenden sind erstmals in ihr Amt gewählt worden. Dieses Ergebnis garantiert eine solide Kontinuität in der Betriebsrats-Arbeit und belegt gleichzeitig die vorhandene Bereitschaft bei einem großen Teil der Arbeitnehmer — auch gerade der jüngeren — zur Übernahme von Verantwortung gegenüber der Belegschaft.

Schulungsteilnahme

In der Amtszeit 1978 bis 1981 haben rund 47% aller Betriebsratsmitglieder mindestens für eine Woche an einer Schulungs- und Bildungsveranstaltung der GTB auf örtlicher, regionaler bzw. zentraler Ebene teilgenommen. Die Bereitschaft zur Fort- und Weiterbildung der Betriebsratsmitglieder und die Teilnahme an gewerkschaftlichen Schulungsveranstaltungen muß noch gesteigert werden. Dieses Ziel ist wesentlicher Bestandteil der Schulungs- und Bildungskonzeption '80 der GTB.

Vertrauensleute der GTB

In den Betrieben mit Betriebsräten sind 18974 aktive Vertrauensleute der GTB in den einzelnen Vertrauensleute-Gruppen tätig; davon sind 62,7% Mitglieder von betriebsverfassungsrechtlichen Organen.

Besondere Vorkommnisse

Im großen und ganzen sind die Betriebsrats-Wahlen '81 im Organisationsbereich der GTB ohne besondere, vor allem ohne negative, Ereignisse abgelaufen. Vereinzelt haben Arbeitgeber den — meistens untauglichen — Versuch unternommen, den Betriebsrat mit ihren Gewährsleuten zu besetzen. In einigen kleineren Betrieben waren zur Einleitung der Betriebsrats-Wahl gerichtliche Zwangsmaßnahmen erforderlich. Im allgemeinen standen weit mehr Kandidaten als erforderlich auf dem Stimmzettel.

Die Wähler haben ihre Stimmen durchaus kritisch vergeben. Überzeugende Betriebsrats-Arbeit und bewährte Betriebsratsmitglieder und Vorsitzende sind bestätigt worden.

Fazit

Das Ergebnis der Betriebsrats-Wahl '81 als vollen Erfolg für die GTB und ihre Kandidaten zu bewerten erscheint angesichts der detaillierten Analyse weder vermessen noch überzogen. Die GTB hat sich auf der Grundlage ihres Programmes und durch ihre erklärte Politik den Beschäftigten als die Organisation empfohlen, auf die sich Arbeitnehmer und Betriebsräte verlassen können. Eine überzeugende Mehrheit der Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben hat dies anerkannt und honoriert.

Kurzbericht: Endergebnis Betriebsratswahl im Bereich Textil-Bekleidung

	1981	%	1978	%	Veränderungen in ± %
1. crrfaBte Betriebe	2 699	100,0	2 675	100,0	+ 0,9
Textilindustrie	1 242	46,0	1 267	47,4	- 2,0
Bekleidungsindustrie	1 241	46,0	1 225	45,8	+ 1,3
sonstige Industrien	216	8,0	183	6,8	+ 18,0
2. Beschäftigte	427 116	100,0	443 692	100,0	- 3,7
männlich	162 751	38,1	175 407	39,5	- 7,2
weiblich	264 365	61,9	268 285	60,5	- 1,5
Arbeiter	335 344	78,5	350 577	79,0	- 4,3
Angestellte	91 772	21,5	93 115	21,0	- 1,4
3. GTB-Mitglieder	223 530	100,0	228 634	100,0	- 2,2
männlich					
weiblich					
Arbeiter	200 560	89,7	205 886	90,1	- 2,6
Angestellte	22 970	10,3	22 748	9,9	+ 1,0
4. Wahlbeteiligung		80,5		82,6	- 2,1
Wahlberechtigte	404 423		417 432		- 3,1
abgegebene Stimmen	325 553		344 864		- 5,6
5. Art der Wahl					
gemeinsame Wahl	1 581 Betr.	58,6	1 474 Betr.	55,1	+ 7,3
Gruppenwahl	1 118 Betr.	41,4	1 201 Betr.	44,9	- 6,9
Personenwahl	2 640 Betr.	97,8	2 449 Betr.	91,6	+ 7,8
Listenwahl	59 Betr.	2,2	226 Betr.	8,4	- 26,1
6. Anzahl der BRM	14 031	100,0	14 264	100,0	
männlich	6 293	44,9	6 777	47,5	- 2,6
weiblich	7 738	55,1	7 487	52,5	+ 2,6
Arbeiter	11 484	81,4	11 295	79,2	+ 2,2
Angestellte	2 547	18,2	2 969	20,8	- 2,6
7. GTB-BRM	11 889	84,7	11 940	83,7	+ 1,0
männlich	5 193	82,5	5 575	82,3	+ 0,3
weiblich	6 696	86,5	6 365	85,0	+ 1,5
Arbeiter	10 254	89,3	10 022	88,7	+ 0,6
Angestellte	1 635	64,3	1 918	64,6	- 0,3
unorganisierte	1 979	14,1	2 116	14,8	- 0,7
8. BR-Vorsitzende	2 699	100,0	2 675	100,0	
männlich	1 241	46,0	1 334	49,9	- 3,9
weiblich	1 458	54,0	1 341	50,1	+ 3,9
Arbeiter	2 348	87,0	2 206	82,5	+ 4,5
Angestellte	351	13,0	469	17,5	- 4,5
9. GTB-BRV	2 514	93,1	2 471	92,4	+ 0,7
männlich	1 135	91,5	1 218	91,3	+ 0,2
weiblich	1 379	94,6	1 253	93,4	+ 1,2
Arbeiter	2 235	95,2	2 097	95,1	+ 0,1
Angestellte	279	79,5	374	79,7	- 0,2
unorganisierte	174	6,4	189	7,1	- 0,7
10. ausländische BRM	806	5,7	750	5,3	+ 0,4
11. DAG-Anteil insges.	163	1,2	208	1,5	- 0,3
12. DAG-Anteil BRV	11	0,4	15	0,6	- 0,2

Quelle: Berechnungen der GTB

Ausblick

Die GTB kann innerorganisatorisch gefestigt an die Bewältigung zukünftiger Aufgaben gehen, an denen wahrlich kein Mangel besteht.

Die Ergebnisse der Betriebsratswahl '81 haben erneut die Grundlage für die Fortschreibung einer erfolgreichen Gewerkschaftsarbeit geliefert: Wenn man die Stärke einer Gewerkschaft nicht danach bemißt, wie viele ihrer hauptamtlichen Spitzenfunktionäre herausgehobene Positionen an prominenter Stelle innehaben, sondern danach, auf welchen Rückhalt und welche Resonanz ihre Arbeit und Leistungen bei den Beschäftigten und Mitgliedern in den Betrieben aufgrund ständiger überzeugender Kleinarbeit vor Ort trifft, dann darf sich die GTB auch weiterhin als wirksamer und ernstzunehmender Sachwalter der Interessen der Arbeitnehmer ihres Organisationsbereiches und deren Familien verstehen. Dabei wird die Organisation nicht in reinem Pragmatismus erstarren. Perspektiven und Augenmaß bei der Formulierung gewerkschaftlicher Zielvorstellungen und entschlossenes Engagement bei der Anmeldung und Durchsetzung der Arbeitnehmer-Interessen bleiben auch weiterhin bestimmend bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.

Die GTB scheut sich nicht, von den Betriebsräten und Vertrauensleuten die notwendige Zivilcourage zu verlangen, ohne die gewerkschaftliche Positionen nicht vertreten und durchgesetzt werden können. Dazu zählt auch eine noch bessere Inanspruchnahme der angebotenen Schulungs- und Bildungsmaßnahmen.

Damit der lebendige Kontakt zwischen der Organisation und der Mitgliedschaft erhalten bleibt und weiter gefördert wird, muß das Instrument der Betriebsversammlung dazu verstärkt genutzt werden, den Kolleginnen und Kollegen gewerkschaftliche Politik und Arbeit darzustellen und zu erläutern. Das wird umso notwendiger, damit auch in Zukunft gewerkschaftliche Tarifpolitik in einem immer schwieriger werdenden Umfeld das Verständnis und die erforderliche Schubkraft von der Basis erfährt.

Die GTB wird zur Unterstützung der Betriebsräte die Vertrauensleute-Arbeit auf der Grundlage neuer „Richtlinien für die Vertrauensleute-Arbeit“ aktivieren und in jedem Betrieb, in dem die Organisation durch Mitglieder vertreten ist, eine funktionierende Vertrauensleute-Gruppe auf- und ausbauen.

Das Ergebnis der Betriebsrats-Wahl '81 gibt der GTB die Kraft und Zuversicht, die Zukunft nicht zu erdulden, sondern sie aktiv nach ihren Vorstellungen mitzugestalten. Der Dank an alle Funktionäre, die zu diesem überzeugenden Erfolg beigetragen haben, schließt die Aufforderung an alle Betriebsräte und Vertrauensleute ein, bei der Bewältigung der zahlreichen Aufgaben und der Stärkung einer Einheitsgewerkschaft im Deutschen Gewerkschaftsbund mitzuwirken.

*Manfred Schallmeyer,
Sekretär beim Hauptvorstand der Gewerkschaft Textil-Bekleidung, Abteilung
Betriebsräte/Vertrauensleute*